

WASSER

NR. 17
DEZEMBER 2006

DAS MAGAZIN FÜR KUNDEN
DES WASSERLEITUNGSVERBANDES NÖRDLICHES BURGENLAND



**WLV investiert
6,7 Millionen Euro**

**Erfolgreicher Start
für Plattform der
Bgld. Wasserversorger**

**Neuer Schauraum
als Highlight
für WLV-Besucher**



Der WLV
Nördliches Burgenland
wünscht allen Kunden und
Freunden ein frohes Weihnachtsfest.



BGM. ING.
GERHARD
ZAPFL

OBMANN

editorial

DAS JAHR 2006 BRACHTE SOWOHL FÜR DEN BURGENLÄNDISCHEN TOURISMUS ALS AUCH FÜR DIE WASSERVERSORGUNGSUNTERNEHMEN IM LANDE DIE BEKANNTEN PROBLEME MIT SICH. EIN EXTREMER UND SEHR HARTNÄCKIGER WINTER (MIT SEHR VIELEN FROSTSCHÄDEN) UND ANSTATT EINER MILDEN, EINE REGNERISCHE UND KÜHLE FRÜHJAHRSPERIODE. IN BEZUG AUF DEN WASSERVERBRAUCH STELLTE LEDIGLICH DER MONAT JULI EINE AUSNAHME DAR, WOBEI AM 26. JULI 2006 DIE HÖCHSTE TAGESFÖRDERMENGE VON ÜBER 70.000 KUBIKMETER REGISTRIERT WERDEN KONNTE. UM DIESE VERBRAUCHSSPITZEN AUCH OHNE WEITERES ZU BEWÄLTIGEN, BEDARF ES NATÜRLICH LAUFENDER INVESTITIONEN.

sehr geehrte kunden!

AUS DIESEM GRUNDE WURDE AUCH DAS BUDGET FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2007 SO GESTALTET, DASS DIE MITTEL FÜR DIE NOTWENDIGEN INVESTITIONEN, VOR ALLEM HINSICHTLICH DES NEUBAUES UND DER SANIERUNG DER WASSERVERSORGUNGSANLAGEN, IN DER GESAMTHÖHE VON 7.600.000.- EURO BEREITGESTELLT WERDEN KÖNNEN.

DIE GEWÄHRLEISTUNG DIESER INVESTITIONEN IN DIE VERSORGUNGSSICHERHEIT IST EINE DER OBERSTEN MAXIMEN DES REIN AUF GEMEINNÜTZIGKEIT AUSGERICHTETEN GEMEINDEVERBANDES. DIESES NICHT GEWINNORIENTIERTE SYSTEM KANN ABER NUR BEI EINER FUNKTIONIERENDEN SOLIDARITÄT IN DER GESELLSCHAFT AUFRECHTERHALTEN WERDEN. HIER LEISTET JEDER KUNDE SEINEN BEITRAG ZUR AUFRECHTERHALTUNG DER WASSERVERSORGUNG. ALS GEGENLEISTUNG STELLT DER WLW EINWANDFREIES UND HOCHQUALITATIVES WASSER IN JEDER BENÖTIGTEN MENGE ZUR VERFÜGUNG UND LIEFERT DIESES BIS ZUM WASSERHAHN IM EIGENEN HEIM.

ABSCHLIESSEND DARF ICH IHNEN UND IHREN FAMILIEN EIN FROHES WEIHNACHTSFEST UND EIN GESUNDES UND GLÜCKLICHES JAHR 2007 WÜNSCHEN.

IHR OBMANN
BGM. ING. GERHARD ZAPFL



umfangreiche unter- suchungen

UND LANGFRISTIGE
INVESTITIONEN
DURCH WLW

3

schwierige rahmen- bedingungen

BEWIRKEN
MODERATE
ANPASSUNG DES
WG-TARIFES

4



TRINKWASSER - EIN LEBENSMITTEL VON HÖCHSTER QUALITÄT!



burgen- ländischer infotag „wasser“

WURDE
ZU EINEM
GROSSEN
ERFOLG

6

ansprechendes layout

UND EINE
ERKLÄRENDE
RECHNUNGSÜBERSICHT
SORGEN FÜR EIN
OPTIMALES
KUNDENSERVICE

14



Internet: www.wasserleitungsverband.at

e-mail: kunden@wasserleitungsverband.at

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland, Ruster Straße 74, Postfach 100, 7001 Eisenstadt, Tel.: 02682/609-0 Redaktion: Peter Dihanich Fotos: Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland, Archiv Litho & Druck: Kenad & Danek, Hornstein Gestaltung: Creation & Satz, Wien Auflage: 60.000 Stück



qualität des trinkwassers



Der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland versorgt seine Bevölkerung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser. Dies wird durch die routinemäßigen Wasseruntersuchungen, welche zirka 1.600 Proben pro Jahr umfassen, bestätigt.

Die hohe Qualität des Trinkwassers im Nordburgenland war in früheren Jahren nicht immer gegeben. Aus diesem Grunde wurde im Jahre 1956 mittels Beschluss des Burgenländischen Landtages der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland gegründet. Es darf daran erinnert werden, dass bis in die 50er Jahre die Versorgung fast ausschließlich durch Hausbrunnen und nur wenige Gemeindewasserversorgungen erfolgte. Vor allem bei den für die Versorgung herangezogenen Hausbrunnen ist es oft durch einen unzureichenden technischen Ausbau (meist Undichtigkeiten bei den oberen Brunnenringen und Abdeckungen) und oftmalige Verunreinigungsquellen in unmittelbarer Nähe (vor allem Versickerungen aus mangelnder Abwasserentsorgung und Mistlagerstätten) zu massiven Beeinträchtigungen der Wasserqualität gekommen. Vor allem bakterielle Verunreinigungen führten auch zu Erkrankungen. Ein großer Teil der Probleme ist bei heute in Betrieb befindlichen Hausbrunnenanlagen aufgrund der getätigten Umweltschutzinvestitionen nicht mehr gegeben. Dennoch ist bei der

Verwendung dieser Wasserspender für die Trinkwasserversorgung der technische Ausbauzustand oft nicht voll zufrieden stellend, und es erfolgt vor allem keine laufende Kontrolle der Trinkwasserqualität.

Sorgen um die Qualität des konsumierten Trinkwassers brauchen sich hingegen die Abnehmer im Bereich des WLV Nördliches Burgenland nicht zu machen. Wir sorgen durch die bereits erwähnten umfangreichen laufenden Untersuchungen auf Basis der Trinkwasserverordnung für die Einhaltung eines hohen Standards der Wasserqualität, welcher auch über die Internetseiten des Wasserleitungsverbandes www.wasserleitungsverband.at auf jeweils aktuellem Stand laufend abgefragt werden kann.

Durch den weiteren Ausbau der Verbandsanlagen und laufende Investitionen in den Schutz der Wasserressourcen ist eine einwandfreie Quantität und Qualität des seitens des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland zur Verfügung gestellten Trinkwassers auch in Zukunft gewährleistet. Wir liefern Wasser für Generationen.


Mag. Nikolaus Sauer


DI Dr. Helmut Herlicska

WLV investiert 7,6 Millionen Euro in die Wasserversorgung des Nordburgenlandes

Bei der Vollversammlung des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland am 30. November 2006 haben die Delegierten das Budget 2007 mit Gesamteinnahmen und -ausgaben in Höhe von 15,7 Millionen Euro beschlossen. Davon fließen zirka 7,6 Millionen Euro in den Neubau bzw. die Sanierung der Wasserversorgungsanlagen in den 65. Mitgliedsgemeinden des WLV.

WLV-Investitionen sollen Wirtschaft ankurbeln!

Zwecks Sicherstellung einer lückenlosen und qualitativ hochwertigen Versorgung unserer Kunden wurde für das kommende Jahr wieder ein umfangreiches Investitionsprogramm erstellt. Die wichtigsten Maßnahmen sind die Fertigstellung der Transportleitung von Wiesen nach Forchtenstein, die weitere Erschließung von Wasservorkommen im Raum Parndorfer Platte bzw. in Siegendorf, sowie der Ausbau und die Sanierung der Ortsnetzleitungen in den 65 Mitgliedsgemeinden.

Nach dem von der Vollversammlung gefassten Beschluss wird der Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland im Jahr 2007 Investitionen in einer Gesamthöhe von 7,6 Millionen Euro tätigen. Allein in die Ortsnetze unserer Mitgliedsgemeinden werden 3,9 Millionen Euro fließen.

Rohstoffverknappungen bewirken Preissprünge bis zu 70 Prozent.

Durch die letzten drei Niedrigverbrauchsjahre wurden die in den Vorjahren erzielten Überschussvorräte zur Gänze aufgebraucht und das Betriebsergebnis 2006 wird deshalb voraussichtlich einen Betriebsabgang in Höhe von zirka 0,5 Millionen Euro ausweisen, welches als Verlust auf das Wirtschaftsjahr 2007 vorgetragen werden muss.

Erschwerend kommt hinzu, dass sehr hohe Preissteigerungen im Erdölbereich (und in Folge auch bei Kunststoffrohren und -formstücken) und vor allem Verknappungen im Rohstoffsektor (Metalle) zu außergewöhnlichen Preissprüngen - bis zu 70 Prozent - bei den von uns zugekauften Materialien führen. Weiters wurden Preiserhöhungen im Energiebereich bereits vollzogen.

Um die Versorgungssicherheit und die Wasserqualität auf dem bisher gewohnten sehr hohen Standard zu halten, müssen wir einerseits natürlich die Versorgungsanlagen unabhängig vom Verbrauch in vollem Umfang laufend warten und andererseits auch weiterhin sehr hohe Investitionen in den Netzausbau und die Netzerhaltung (1.900 km Rohrnetzleitungen) tätigen.

Trotz geringfügiger Anpassung der Wassergebühren liegt WLW im untersten Drittel.

Eine Preisanpassung ist aus längerfristigen, wirtschaftlichen Überlegungen daher unbedingt notwendig, obwohl der Verband sehr sparsam und auf einem hohen Qualitätsstandard arbeitet, wie die Verleihung einer ISO-Zertifizierung, die Einführung





eines Qualitätsmanagementsystems und der Ausweis als Best-Practice-Betrieb im Rahmen einer Benchmarkstudie der österreichischen Wasserwirtschaft ja eindeutig belegen. Ein Vergleich mit anderen Wasserversorgern zeigt jedoch eindeutig,

dass der WLV mit seinem Wassergebühren-Tarif (0,895 Euro je m³) sowohl im bundesweiten, aber auch im landesweiten Vergleich sehr gut liegt und im untersten Drittel zu finden ist.

Wichtige Daten und Kennzahlen des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland - Stand 30. 9. 2006

Der WLV ist 1956 durch Landesgesetz als Gemeindeverband mit der Aufgabenstellung, die Wasserversorgung für die Bezirke Neusiedl, Eisenstadt und Mattersburg sicherzustellen, gegründet worden. Die Anzahl der Mitgliedsgemeinden beträgt 65. Lediglich die Gemeinden Mönchhof, Potzneusiedl, Leithaprodersdorf, Loretto, Stotzing und Sieggraben sind nicht Mitglieder des Verbandes.

Versorgte Bevölkerung:	134.598	Hauptwohnsitz
(Basis Volkszählung 2001)	149.062	Haupt- und Nebenwohnsitz
	ca. 200.000	in den Sommermonaten
Anschlüsse per 30. 9. 2006	55.667	
geförderte Wassermenge 2005	13.273	Millionen m ³
abgegebene Wassermenge 2005	12.344	Millionen m ³
Brunnen und Quellen	28	
Transportleitungen	599	
Ortsnetzleitungen	1.303	
Leitungen gesamt	1.902	
Behälter	56	
Speicherkapazität	112.946	m ³
jährlicher Durchschnittsverbrauch/Anschluss 2005	224	m ³
jährlicher Durchschnittsverbrauch/Einwohner (HW) 2005	92	m ³
jährlicher Durchschnittsverbrauch/Einwohner (mit NW) 2005	83	m ³
täglicher Durchschnittsverbrauch/Einwohner (mit NW) 2005 (366 Tage)	226	l
Preis je m ³ exkl. MWSt.	0,849	€
Preis je m ³ inkl. MWSt.	0,933	€
Einheitssatz je m ³ (exkl. MWSt)	794,00	€
Anschlussgebühr Wohnhaus bis zu 2 Wohneinheiten (3 m ³) exkl. MWSt.	891,00	€
Anschlussgebühr Wohnhaus bis zu 2 Wohneinheiten (3 m ³) inkl. MWSt.	980,10	€

Wachsen Sie mit!
Allianz Invest Dachfonds.

Nähere Informationen erhalten Sie in der
Landesdirektion Burgenland
7000 Eisenstadt, Ruster Straße 8
Tel. (02682) 635 40-0, Fax (02682) 635 40-73000
Weil ich noch viel vorhab. >>>

Aktuelle veröffentlichte Prospektie unter www.allianzinvest.at oder unter Tel.Nr. +43/1/505 54 80-4848

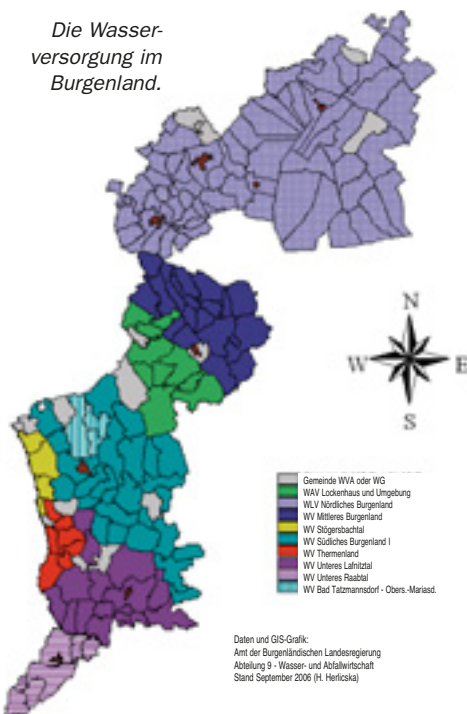
Allianz



Bgld. Infotag Wasser soll Wissens- und Interesse

Die ÖVGW (Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach) hat zur Verbesserung ihrer Basis und Reichweite einen regionalen Aktionstag für die jeweiligen Klein- und Kleinstversorger in allen Bundesländern ins Leben gerufen. Nachdem der WLVB Nördliches Burgenland heuer sein 50-jähriges Bestandsjubiläum feiert, fand der burgenländische Infotag WASSER am 23. November 2006 unter der Patronanz des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland in der Verbandszentrale in Eisenstadt, Rusterstraße 74, statt.

Die Wasserversorgung im Burgenland.



Ziel dieser Veranstaltung ist es, allen Wasserversorgern in unserem Bundesland die Möglichkeit zum Informations- und Wissensaustausch zu bieten, sowie den Grundstein für eine Plattform der burgenländischen Wasserversorger zu legen.

Während DI Manfred Eisenhut einen Blick in die Zukunft der österreichischen Wasserversorgung warf, referierte Frau DI Christine Wick zum Thema „Neue Förderrichtlinien“. Der Technische Betriebsleiter des WLVB DI Dr. Helmut Herlicska wiederum lieferte einen hochinteressanten Beitrag zur „Nachhaltigkeit der Wasserversorgung im Burgenland“.

Künftig sollen Themen, wie die Erschließung neuer Wasservorkommen, die Sicherung der hervorragenden Wasserqualität, der Ausbau und die Steuerung des Verteilungsnetzes oder die Finanzierung neuer Projekte, in regelmäßigen Treffen diskutiert werden. Bei Bedarf sollen auch externe Experten beigezogen werden.

Zweimal pro Jahr soll eine Zusammenkunft der Vertreter aller burgenländischen Wasserversorgungsunternehmen organisiert werden. Das nächste Treffen wird vom Wasserverband Südliches Burgenland veranstaltet und im April nächsten Jahres in Oberwart stattfinden.





Austausch unter den Wasserversorgern fördern



We move Elements.

Verbindungstechnik mit Biss




GLYNWED GmbH - Bürostrasse 13 - A-1230 Wien
 Tel +43 (0)1 610 57-0 - Fax +43 (0)1 610 57-5
 E-Mail: info@glynwed.at - www.glynwed.at



Um das Bewusstsein unserer Kunden für das Thema Wasser weiter zu schärfen, wurde ein hochinteressantes Projekt gestartet.

Schaltwarte wurde zu einem Schauraum umgestaltet



Die frühere Schaltwarte war bis vor einigen Jahren das Herz des Wasserleitungsverbandes Nördliches Burgenland. Ausgestattet mit der modernsten Funk- und Fernwirkanlage, die es zu diesem Zeitpunkt am Markt gab. Aus Anlass des 50-jährigen Firmenjubiläums wurde dieser Raum nun zu einem Schauraum umgebaut, wo die Historie des WLV und viele interessante Themen der Wasserversorgung informativ und ansprechend für die Besucher aufbereitet wurden.

Engagierte Mitarbeiter haben diese Räumlichkeiten mit viel Liebe und Akribie zu einem wahren Prunkstück ausgestaltet. Neben einem Portrait des Gründungsobmannes Fritz Robak, einer Multimediastation mit interessanten Videoclips und anschaulichen Modellen, wurden auch die verwendeten Materialien, sowie die nun im Einsatz stehenden innovativen Technologien (z. B. Wasserzähler mit Funkmodul, etc.) anschaulich aufbereitet, so dass dieser Schauraum tatsächlich in neuem Glanz erstrahlt.

Eine Kooperation mit der HTBLA Eisenstadt soll dafür sorgen, dass dieses nun gestartete Konzept kontinuierlich weiterentwickelt wird. Für die Zukunft ist unter anderem eine Versuchsreihe angedacht, wo Schüler und Interessierte an Hand praktischer Übungen das Bewusstsein für das sehr umfangreiche Thema Wasser schärfen können.



Unser neuer Schauraum wartet auf Ihren Besuch.



Alles aus einer Hand - rund ums Haus

Unsere Angebotspalette umfasst die fachgerechte Durchführung sämtlicher Arbeiten, die den Außenbereich betreffen:



- ◆ Pflasterungen mit Natur- und Betonsteinen
(Terrassen, Zufahrten, Höfe, Wege, Fußgängerzone und im offenen Straßennetz)
- ◆ Plattenverlegungsarbeiten
- ◆ Grabungs- und Kanalisationsarbeiten
- ◆ Abtrag- u. Oberbauarbeiten
- ◆ Wandverkleidungen und Einfriedungen
- ◆ Schwimmbadumrandungen und Böschungen
- ◆ Asphaltierungsarbeiten

Wir beraten Sie gerne bei den verschiedensten Möglichkeiten von Materialien, Farben und Designs und fügen Pflaster- und Plattenflächen mit Natur- oder Betonstein harmonisch abgestimmt in der Außenanlage ein.

Viele interessante Objektfotos finden Sie unter www.pfister-pflaster.at.

7203 Wiesen, Ing. Leopold-Figl-Gasse 9
Tel. 02626/814 33 – Fax: 83 798

2624 Breitenau, Betriebsgebiet – Objekt 3
Tel. 02635/ 65 362 – Fax: 64 688

Genau das würde Ihnen auch der Arzt verschreiben.

**Die private Krankenversicherung
der Wiener Städtischen.**

Nähere Informationen über freie Arzt- und Krankenhauswahl, optimale Versorgung, umfassende Betreuung und was die private Krankenversicherung sonst noch bietet, erhalten Sie in der Landesdirektion Burgenland unter 050 350-48000.

IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

**WIENER
STÄDTISCHE**
Vienna Insurance Group



Sie beschäftigen sich schon sehr lange mit dem Thema Wasser, was fasziniert Sie daran besonders?

Bereits in meiner Jugend habe ich mich sehr für das Thema Umweltschutz und damit auch für den Grundwasserschutz interessiert. Wasser ist

Wie würden Sie sich selbst beschreiben?

Ich würde mich als langfristig und lösungsorientiert denkenden Menschen beschreiben, dem es sehr wichtig ist, Begonnenes zu Ende zu bringen. Der Umgang mit Menschen macht mir besondere Freude, weshalb ich sehr gerne die Vorteile von Teamarbeit nutze.

DI Dr. Helmut Herlicska ist neuer Technischer Betriebsleiter beim WLVB

als Grundlage allen Lebens ein sehr vielschichtiges Thema. Die Thematik ist auch in der beruflichen, anwendungsorientierten Praxis einem ständigen Wandel unterzogen.

Welche Aufgabenbereiche an der Tätigkeit als Technischer Betriebsleiter beim WLVB erscheinen Ihnen besonders interessant und welche Schwerpunkte wollen Sie setzen?

Grundsätzlich finde ich es interessant, Strategien für die weitere erfolgreiche Entwicklung des Verbandes zu erarbeiten. In diesem Bereich gibt es sehr viel zu tun. Schwerpunkt meiner Tätigkeit soll das Thema Nachhaltigkeit in ökologischer als auch wirtschaftlicher Hinsicht sein. Dabei ist es mir ein besonderes Anliegen, die Grundlagen einer Wasserversorgung für Generationen zu schaffen.

Was halten Sie von Bestrebungen, den Wassermarkt zu liberalisieren?

Ich sehe die Liberalisierung des Wassermarktes skeptisch bis negativ. Mit Trinkwasser als elementarem Teil der Daseinsvorsorge dürfen keine Geschäfte gemacht werden, um die Grundversorgung der Bevölkerung und das Fortbestehen der hoch entwickelten Infrastruktur nicht zu gefährden. Negativbeispiele aus Großbritannien und Frankreich zeigen, dass die Privatisierung und Liberalisierung funktionierender Versorgungssysteme zu deren substantiellen Ausbluten führte. Der Wiederaufbau hatte dann wieder später aus öffentlichen Mitteln zu erfolgen.

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass eine hohe Qualität, sowie ein hoher Wirtschaftlichkeits- und Effizienzgrad in der öffentlichen Wasser-



KURZPORTRAIT

Geboren: 26. 3. 1964

Familie: verheiratet mit Mag. Gudrun Herlicska, drei Kinder

Hobbys: Musik (aktiv und passiv), Lesen, Schifahren, Laufen . . .

Aus- und Weiterbildung:

1983: Matura an der HTBL Pinkafeld, Abteilung Bautechnik

1989: Abschluss des Studiums der „Kulturtechnik und Wasserwirtschaft“ (BOKU Wien)

2000: Promotion zum Dr. nat. techn. an der BOKU Wien

2006: Befähigungsprüfung für das Gewerbe Baumeister. Daneben absolvierte DI Dr. Herlicska eine Vielzahl von Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen in verschiedenen Segmenten

Beruflicher Werdegang:

1981 bis 1989: Studienbegleitende Tätigkeiten im Bereich Hochbau, Wasserwirtschaft und Straßenbau

1989 bis 1995: Expertentätigkeit im Umweltbundesamt Wien, Abteilung „Wasser“

1995 bis 2002: Sachverständigen- und Baudienst beim Amt der Bgld. Landesregierung, Abt. „Wasser- und Abfallwirtschaft“

Seit 2001: Nebenberuflicher Lehrbeauftragter

2002 bis 2006: Tätigkeit im Landeswasserbaubezirksamt Oberwart mit Schwerpunkt Siedlungswasserbau

Seit Nov. 2006: Technischer Betriebsleiter beim Wasserleitungsverband Nördliches Burgenland

versorgung die besten Argumente gegen eine Liberalisierung darstellen. An dieser Maßgabe wird beim WLV ständig gearbeitet.

Welche Auswirkungen wird Ihrer Meinung nach der prognostizierte Klimawandel auf die Wasserversorgung des Nordburgenlandes haben und welche Vorkehrungen trifft der WLV dafür?

Es ist nahezu unmöglich, aus heutiger Sicht die tatsächlichen Auswirkungen des Klimawandels auf das Nordburgenland zeitlich und in ihrer Intensität vorherzusagen. Derzeit erfolgt die Versorgung der Bevölkerung des Nordburgenlandes mit Ausnahme des Brunnens Baumgarten ausschließlich über oberflächennahe Grundwässer. Zukünftig ist jedoch eine Diversifizierung bei der Erschließung der Wasservorkommen vorzunehmen, wobei neben



oberflächennahen Grundwässern und Quellwässern auch Tiefengrundwässer für die Versorgung erforscht und erschlossen werden sollen. Der WLV ist an mehreren Projekten zur Erforschung und Erschließung solcher Tiefengrundwässer, welche einen Ausgleich bei längeren Trockenperioden ermöglichen können. Ein drastischer Klimawandel würde aber auch Maßnahmen zum noch wirtschaftlicheren und sparsameren Umgang mit der Ressource Wasser erfordern.

Welche Hauptaufgaben werden auf den WLV als Burgenlands größter Wasserversorger aus technischer aber auch struktureller Sicht in den nächsten 10 bis 15 Jahren zukommen.

Zukünftig wird im technischen Bereich das Hauptaugenmerk auf die Erkundung und Erschließung zusätzlicher Wasservorkommen zu richten sein. Dazu kommt die Sanierung und Instandhaltung der vorhandenen Systeme vor allem im



Ortsnetz und Transportleitungsbereich. Aus struktureller Sicht muss darauf geachtet werden, dass die wirtschaftliche Leitungsfähigkeit und Konkurrenzfähigkeit des WLV erhalten bleibt bzw. Effizienzsteigerungsmaßnahmen weitergeführt werden. Es ist aber auch geplant, im Bereich Grundwasserschutz durch Zusammenarbeit mit den Wasserrechtsbehörden und Einbindung der Landwirtschaft vermehrte Anstrengungen zu unternehmen. Als größter burgenländischer Wasserversorger haben wir auch zukünftig die Verpflichtung, Sensibilisierungs- und Aufklärungsarbeit innerhalb der Bevölkerung zu betreiben, wobei der Schwerpunkt im Bereich der Bewusstseinsbildung von Kindern und Jugendlichen liegt. Weiters sollen mit einer vermehrten Kooperation aller burgenländischer Wasserverbände unter Einbeziehung der Klein- und Kleinstversorger Synergieeffekte erzielt werden, sowie ein einheitliches Auftreten gegenüber den Entscheidungsträgern sowohl auf regionaler Ebene als auch im Bereich der Europäischen Union erreicht werden.





Bürgermeister von
Schattendorf
und Obmann-
Stellvertreter des WLV,
Alfred Grafl



Die Marktgemeinde Schattendorf und ihre 2.465 Einwohner befinden sich hart an der Grenze mit Blick zum Nachbarland Ungarn, im neuen Naturpark Rosalia-Kogelberg. Schattendorf ist eine für das Burgenland typische Wohn- und Erholungsgemeinde. Der Großteil der Bevölkerung sind Pendler nach Wien, Wr. Neustadt oder Eisenstadt.

Die Landschaft lädt nicht nur zu Wander- und Radtouren bis hin zum Neusiedler See ein, sondern auch zu Ausritten und Kutschenfahrten. Sanfter Tou-

Portrait von Vorstandsmitglied Bürgermeister Alf r



rismus ist in Schattendorf nicht Schlagwort, sondern gelebte Realität. Ein Mosaikstein in diesem vielfältigen Relief von Natur- und Umweltschutz ist die Einzigartigkeit der Koglerteichwiesen. Das Natura 2000-Gebiet ist Lebensraum und Zufluchtsstätte für viele selten gewordene Tierarten. Im Herbst 2006 wurde dieses Gebiet auch Teil des neuen Naturparks „Rosalia-Kogelberg“.

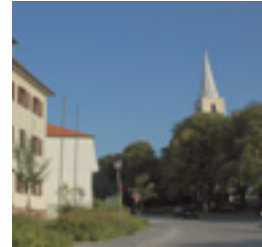
Die große Stärke der Grenzgemeinde lässt sich wohl am besten mit sozialer Kompetenz, mit „Nestwärme“ umschreiben. Schattendorf ist in den letzten Jahren attraktiver geworden. Im Wohn-, Kultur- und Sozialbereich wurde ein Bündel an Projekten umgesetzt. Den Älteren und Pflegebedürftigen steht rund um die Uhr Pflege und Fürsorge durch den von der Gemeinde unterstützten Verein „Soziale Dienste Schattendorf und Umgebung“ zur Verfügung. Der Verein bietet Heimpflege, Heimhilfe, Hilfe für Angehörige bei Selbstbetreuung, Diplompflege sowie Behelfe für zu Hause, Essen auf Rädern und Notruftelefon. An der Ortsgrenze ist nicht Schluss - die Nachbargemeinden Draßburg, Baumgarten und Loipersbach sind im „Sozialen Dienst“ eingebunden. Ein weiteres Projekt ist das Wohnmodell „Betreutes Wohnen“ sowie eine Tagesheimstätte, welche den älteren SchattendorferInnen die Möglichkeit bietet, in gewohnter Umgebung zu leben und gleichzeitig, wenn notwendig, eine sichere Betreuung durch den Sozialen Dienst zu bekommen. Im Jahr 2003 wurde Schattendorf zur seniorenfreundlichsten Gemeinde im Burgenland gekürt.

Eine Vorreiterrolle nimmt Schattendorf in der Kinderbetreuung ein. Das gemeinsam mit Draß-

LEBENS LAUF:

Der 1949 in Schattendorf geborene Alfred Grafl, besuchte nach der Volksschule in Schattendorf vier Jahre die Hauptschule in Mattersburg. Nach Abschluss der Pflichtschule erlernte er in Wien bei Siemens Austria den Beruf des Fernmeldemonteurs. Sein weiterer Bildungsweg führte ihn an die Technisch gewerbliche Abendschule, wo er zum Werkmeister für Elektrotechnik ausgebildet wurde. Seit 1975 ist er in der BEWAG in Eisenstadt beschäftigt, wo er im Bereich der Fernwirk- und Telekommunikationstechnik tätig ist.

Am politischen Geschehen stets interessiert, wurde er bereits 1975 in den Gemeinderat gewählt und war in den Jahren von 1982 bis 1996 als Gemeindevorstand tätig. Nach seiner Wahl zum Bürgermeister von Schattendorf im Jahr 1996 wurde er auch als Delegierter zur Vollversammlung des WLV entsandt. Seit dem Jahr 2003 ist er Mitglied des Vorstandes im WLV, wo er die Funktion des 2. Obmannstellvertreters ausübt.



burg, Loipersbach und Baumgarten ins Leben gerufene gemeindeübergreifende Kinderbetreuungsprojekt sorgt für eine optimale Betreuung der Kleinsten. Volks- und Hauptschule bilden das Rückgrat am Bildungssektor, der Kindergarten ist nach neuesten pädagogischen Erkenntnissen gestaltet.

„Bürgermeisterkipfer!“, eine Aktion zur Unterstützung des „Sozialen Dienstes“ und die Aktion Einkaufen in Schattendorf sind Beispiele einer ideenreichen und originellen Gemeindepolitik unter

auch die Schaffung von preisgünstigen Bauplätzen und Wohnungen und eine direkte finanzielle Anrauerförderung bei Baumaßnahmen im Ortskern wesentlich zur Lebensqualität in Schattendorf bei. Mit diesen Maßnahmen konnte der Trend zur Abwanderung gestoppt werden. Als unmittelbare Grenzgemeinde lag Schattendorf jahrzehntelang direkt am Eisernen Vorhang. Eine Situation, die in vielerlei Hinsicht seine Bewohner geprägt und sich letztlich stagnierend auf die Bevölkerungsentwicklung

Alfred Grafl und seiner Marktgemeine Schattendorf

Bürgermeister Alfred Grafl. An Freizeitangeboten mangelt es nicht: ein Radwanderweg, die Nordic Walking-Schaukel Kogelberg, eine Sportschießstätte, eine Sportkegelbahn mit vier Bahnen, sechs Tennisplätze ein solarbeheiztes Warmbad und der kürzlich eröffnete Fun-Court sorgen für eine große Auswahl. Bald wird das Angebot noch breiter: geplant ist eine Mehrzweckhalle, im Frühjahr nächsten Jahres soll mit dem Umbau der ehemaligen Triumph-Halle begonnen werden. Daneben tragen

ausgewirkt hat. Als Folge der EU-Osterweiterung wird sich auch die Lage Schattendorfs in der Region ändern. Herzliche, auch historisch bedingte, Kontakte werden mit den ungarischen Nachbarn gepflegt. Alte Bande ins ungarische Agendorf wurden aufgefrischt, neue behutsam geknüpft. Die Grenzöffnung erfolgte bekanntlich am 1. Dezember 2006. Alle Maßnahmen in der Dorferneuerung zielen darauf ab, die Gemeinde fit für diese „Zeit ohne Grenzen“ zu machen.

KONTINENTALE
Die reine Kompetenz

Kontinentale ist stärkster Partner und Marktführer für Rohrleitungssysteme u. Armaturentechnik-Stahl & Metall

Auszug aus dem Produktsortiment

- alles für den Bereich der Wasserver- und -entsorgung
- Rohre und Rohrverbindungen aus verschiedenen Werkstoffen
- Absperr-, Sicherheits- und Regelarmaturen
- Hydranten
- Komponenten für den Kläranlagenbau
- Kanalbausysteme
- Stabstahl, Träger, Bleche, Profile
- Qualitäts-, Blank- und Edelbaustahl, Bewehrungsstahl
- Dienstleistungen (beschichten, riefen, sägen, anarbeiten,...)

Mehr Informationen unter www.kontinentale.at

ÖAG AG
WOLFF



Umgestaltung des Wassergebühren-Bescheides bringt mehr Transparenz für unsere Kunden

Nachdem wir den Versand des jährlichen Wassergebühren-Bescheides als Chance nutzen wollen, langfristig das Vertrauen unserer Kunden auszubauen, wurde in den letzten Monaten an einem professionellen Layout des Wassergebühren-Bescheides gearbeitet. Die Jahresabrechnung wird zudem um eine Rechnungsübersicht ergänzt, worin dem Abnehmer und Kunden des WLV die Informationen des WG-Bescheides in einer sehr einfachen und verständlichen Art und Weise - also kurz und prägnant - dargestellt werden.

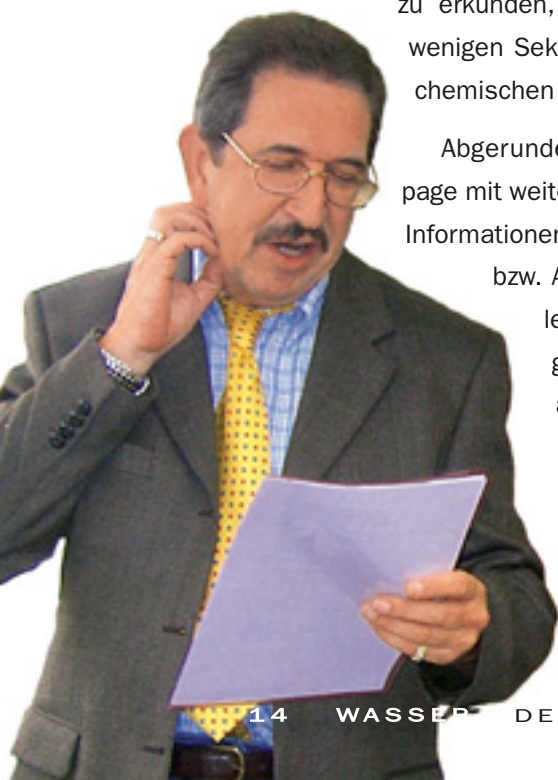
Ein weiterer wichtiger Aspekt war das Marketing für den Internet-Auftritt des WLV - www.wasserleitungsverband.at - der seit dem Frühjahr des heurigen Jahres komplett auf die Anforderungen unserer Kunden ausgerichtet wurde. Diesbezüglich dürfen wir insbesondere auf das Tool „**Wasserqualität**“ hinweisen, wo Sie über die Eingabe des Ortsnetzes bzw. ihrer Heimatgemeinde sofort die aktuellsten Analysewerte zur Verfügung haben. Hier sind nicht nur die Wasserhärte und die Nitratwerte zu erkunden, vielmehr haben Sie in wenigen Sekunden den vollständigen chemischen Befund vor Augen.

Abgerundet wird unsere Homepage mit weiteren sehr umfangreichen Informationen zur Jahresabrechnung bzw. Ablesung der Wasserzähler in den einzelnen Mitgliedsgemeinden, sowie allgemeinen Informationen zur Wasserversorgung im nördlichen Burgenland.



Fotogalerie und Mediathek komplettieren tollen Internet-Auftritt

Ab sofort können auf unserer Homepage die Fotos der diversen Veranstaltungen (Tage der offenen Tür, Festakt, Eröffnungen, usw.) besichtigt werden. Parallel dazu gibt es auch eine Mediathek, wo Videos - beginnend beim Imagevideo, bis hin zu den diversen Beiträgen in ORF und BKF - gestartet werden können. Wir sind überzeugt, dass mit diesem neuen Tool unsere Homepage noch interessanter geworden ist.



Wasserzähler vor Frost schützen!

Wasserzähler, Wasser- und Heizungsleitungen sind in der kalten Jahreszeit ständig einer gewissen Frostgefahr ausgesetzt.

Jährlich sind zahlreiche Frostschäden zu beheben. Ein Großteil dieser Schäden könnte vermieden werden, wenn die Wasserzähler mit geeignetem Wärmedämmmaterial verhüllt, freiliegende Wasser- und Heizungsleitungen sowie Ablaufsifone entleert würden. Auch ein Frostwart, der die Raumtemperatur regelt, ist eine wirksame Maßnahme, um sich vor Frostschäden zu schützen.



IM DIENSTE DER
BURGENLÄNDISCHEN WASSERWIRTSCHAFT



FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR
WÜNSCHT
ALL SEINEN MITGLIEDSGEMEINDEN
UND KUNDEN DER
WASSERLEITUNGSVERBAND
NÖRDLICHES BURGENLAND



**Wasserhaushalt
Hochwasserschutz
Grundwasserwirtschaft
Wasserversorgung
Abwassertechnik
Deponietechnik
Altlastenerkundung
Altlastensanierung**

**Ziviltechniker für
Kulturtechnik und Wasserwirtschaft**

**A-7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 35-37
Tel: 02682/66 306, email: info@pieler.co.at**

AUCH DARAUF SIND WIR STOLZ.



Die BEWAG steht für Innovation. Vor allem, wenn es um reine Energie geht. Der intelligente Einsatz der Windenergie und das Know-how unseres Tochterunternehmens Austrian Wind Power haben das Burgenland zur absoluten Vorzeigeregion gemacht. Bei Ökostrom sind wir die Nummer 1 Österreichs. Genau das macht uns stolz. Aber noch stolzer machen uns strahlende Kinderaugen wie diese.

BEWAG. WIR SIND ENERGIE.

www.bewag.at

BEWAG